Theaterpreis Hamburg

PRESSEMITTEILUNG

Der Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2026
Zehn Preisträger*innen für herausragende künstlerische Leistungen ausgezeichnet – erstmal auch in der Kategorie Kinder- und Jugendtheater

Am 16. November 2026 traf sich die Hamburger Theaterwelt im Ernst Deutsch Theater, um den Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares zu verleihen. Seit 2006 zeichnet der Preis jährlich herausragende künstlerische Leistungen aus der vielfältigen Hamburger Theaterlandschaft aus.

Der Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares steht für die besondere Qualität, Vielfalt und Strahlkraft der Hamburger Theaterlandschaft. Er ist Ausdruck der Wertschätzung für all jene, die mit Engagement, Kreativität und Leidenschaft das Theaterleben der Stadt gestalten – auf, hinter und neben der Bühne.
Auch bei der 21. Preisverleihung standen neben den ausgezeichneten Künstler*innen das Miteinander, der Austausch und die Verbundenheit innerhalb der Hamburger Theatergemeinschaft im Mittelpunkt.

Jana Schiedek, Staatsrätin der Behörde für Kultur und Medien, sagte in ihrem **Grußwort**: *„Der Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares macht sichtbar, was den Kulturstandort Hamburg auszeichnet: staatliche Häuser, private Bühnen und die Freie Szene bilden mit großer Leidenschaft und Kreativität gemeinsam eine vielfältige und starke Theaterlandschaft. Dieser Zusammenhalt schafft Raum für künstlerische Haltung, für Mut zu neuen Wegen und für die herausragende Arbeit vor und hinter den Kulissen. Ich gratuliere allen Preisträger*innen herzlich und danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement für das Theater in unserer Stadt.“*

Über die gesamte vergangene Spielzeit hatte die neunköpfige Jury die Neuproduktionen der Mitgliedstheater des Hamburger Theater e.V. besucht, um insgesamt **zehn Preisträger*innen in fünf Kategorien** mit der begehrten Auszeichnung zu küren. Jeder Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Zusätzlich erhielten alle Preisträger*innen ein personalisiertes Montblanc Meisterstück.

In diesem Jahr wurde der Preis zudem um eine neue Kategorie erweitert: Mit der Auszeichnung für das **Herausragende Kinder- und Jugendtheaterstück** rückt auch die besondere Bedeutung des Theaters für junge Zuschauer*innen stärker in den Fokus.

Der Jury des Theaterpreises Hamburg – Rolf Mares gehören an: Dr. Inge Volk (Juryvorsitzende), Jan Peter Gehrckens, Christian Hanke, Gunter Mieruch, Elke Westphal, Annette Stiekele, Natalie Fingerhut, Birgit Schmalmack und Nehle Mallasch. Beratend zur Seite stand zudem René Born aus der Behörde für Kultur und Medien.

Moderiert wurde die Preisverleihung vom Intendanzteam des Ernst Deutsch Theaters, Ayla Yeginer und Daniel Schütter. Für die musikalische Gestaltung sorgte das elektronische Musik- und Performance-Duo Technobrecht, bestehend aus Schauspieler Anatol Käbisch und Musiker und Produzent Lilijan Waworka, das mit zeitgemäßen Interpretationen von Brechts Werken begeisterte.
Die Schauspieler*in Precious McBrown und Niklas Bähnk, beide Teil des Ensembles des diesjährigen Weihnachtsmärchens am Ernst Deutsch Theater, ergänzten das Programm mit einer gefühlvollen Mischung aus Soul und Gitarrenmusik.

In der **Kategorie „Herausragende Darstellung“** wurden vier Auszeichnungen verliehen:

Flavio Kiener erhielt den Preis für die Rolle des Siggi Jepsen in „Deutschstunde – Biller in Flammen“ am Ohnsorg-Theater unter der Regie von Kathrin Mayr. In der Begründung der Jury hieß es: „Es gelingt Flavio Kiener mit nur wenig Bewegung in der Körperhaltung und mit hochdeutscher Sprache auch Erzähler der Geschichte zu sein und so als Schauspieler in seiner Rolle herausragen.“

Pressekontakt:
InLife Events l Olivia Malchow l presse@theater-hamburg.org | www.theaterpreis-hamburg.org

Theaterpreis Hamburg

Paul Behren wurde für die Rolle als Hamlet in „Hamlet“ am Deutschen SchauSpielHaus (Regie: Frank Castorf) ausgezeichnet. „Es sind diese feinen Nuancen im Gefühlsgeflecht, die die einzigartige Kunst des Paul Behren in dieser Inszenierung besonders leuchten lassen“, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Victoria Trauttmansdorff überzeugte die Jury mit ihrer Darstellung in „Die kleine Meerjungfrau“ am Thalia Theater. „Victoria Trauttmansdorff ist als Ensemblespielerin in ihrem Element. Sie spürt ihre Figur durch und durch mit unbändiger Spielfreude“, zeigte sich die Jury begeistert.

Jenny Beyer erhielt den Preis für ihre erste Solo-Tanzperformance in „Zurück zu Ali“ auf Kampnagel.
Die Jury begründete die Entscheidung mit: „Jenny Beyer bringt Text und Bewegung gleichwertig nebeneinander und ihre zarte und ebenso entschiedene Bühnenpräsenz ist einzigartig.“

In der **Kategorie „Herausragende Regie / Inszenierung“** erhielten **Marco Damghani** und **Aleix Martínez** den diesjährigen Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares.

Marco Damghani wurde für „Keine Aufstiegsgeschichte“ am Ernst Deutsch Theater ausgezeichnet. „Es ist nicht nur thematisch, sondern auch in der theatralen Bearbeitung und von den Leistungen auf der Bühne außergewöhnlich gut. Das fünfköpfige Ensemble zeigt kein düsteres Betroffenheitsstück, sondern spielt, tanzt und singt Szenen rund um die Hauptfigur“, begründete die Jury die Entscheidung.

Aleix Martínez wurde für „Romantic Evolution/s / Äther“ am Hamburg Ballett ausgezeichnet: „Aleix Martínez verbindet in seiner Choreografie tänzerische Virtuosität mit einer eindringlichen Bildsprache, die das romantische Ballett-Erbe in einen packenden Endzeit-Albtraum verwandelt. Mit seiner unverwechselbaren, dynamischen Bewegungssprache schafft er ein ebenso abgründiges wie lebendiges Tanztheater, das Vergangenheit und Gegenwart auf faszinierende Weise miteinander verschränkt.“

Auch in der **Kategorie „Herausragende Ausstattung“** wurden zwei Auszeichnungen verliehen:

Christine Grimm konnte mit dem Bühnenbild in „Der Untertan“ im Altonaer Theater überzeugen. In der Jury-Begründung heißt es: „Christine Grimms Bühnenbild ist weit mehr als eine treffende Kulisse: Sie übersetzt diese Welt in einen Raum, den wir alle körperlich kennen.“

Mahmut Canbay wurde für „Die Herausforderung der Ungebrochenen“ am MUT! Theater ausgezeichnet.
Damit ging der Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares erstmals an eine Produktion des MUT! Theaters.
Die Jury ist der Meinung, dass Mahmut Canbay „mit seinem Bühnenbild eindrucksvoll beweist, wie gerade in der Reduktion eine große Kraft liegen kann, die den Blick auf das Wesentliche zu lenken vermag. Es gelingt ihm so mit großer Kreativität aus wenig viel zu machen und mit einem scheinbar unerschöpflichen Maß an Fantasie und Engagement Geschichten eine Bühne zu geben, die ansonsten leider immer noch zu wenig vorkommen.“

Der Preis für die in diesem Jahr neu hinzugekommene **Kategorie „Herausragendes Kinder- und Jugendtheaterstück“** wurde an Ceren Oran verliehen für ihre Inszenierung von „Die Schönen und das Biest“ am Jungen Schauspielhaus. Die Jury begründete: „Ceren Oran wirft Fragen auf, mit denen sich wohl jede und jeder im Publikum identifizieren kann und sie findet die passenden, poetischen Bilder um dieses Spiel um Zugehörigkeit und Außenseitertum zu erzählen. Das Ganze gebettet in das wirklich treffende Bühnenbild und die karikaturhafte Maskenwelt und untermalt von der großartig komponierten Musik ergibt einen Abend bzw. Nachmittag, der gleichermaßen berührt, unterhält und Groß wie Klein zum Nachdenken bringt.“

In der **Kategorie „Sonderpreis“** erhielt **András Siebold** den diesjährigen Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares für das „Internationale Sommerfestival“ auf Kampnagel. „András Siebold lädt eben nicht nur auf den Festivals der Welt tourende Produktionen ein, sondern sorgt auch dafür, dass extra für das Sommerfestival mit Kampnagel als Kooperationspartner neue Stücke entstehen.“

Pressebilder: https://theater-hamburg.org/presse/

Pressekontakt:
InLife Events l Olivia Malchow l presse@theater-hamburg.org | www.theaterpreis-hamburg.org